

## **Zirkus Universal Renz 06.04.2007 in Siegen / Marienhütte: Mängelliste**

### **Kamele:**

Vier Kamelstuten mit sehr jungen Jungtieren (4) im Stallzelt ohne Freigehege, kein Trinkwasser; keine Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für die Jungtiere (stattdessen: Gitterbeißen). Das Mitführen von hochtragenden, in der Geburt befindlichen und säugenden Tieren während der Gastspielzeit ist nach Zirkusleitlinien abzulehnen.

Daneben Kamele mit dem einzigen zur Verfügung stehenden Freigehege (an Stallzelt angebaut), zum Teil auffällig kahl (kein normaler Fellwechsel, höchstwahrscheinlich Räudemilben).

Feststellung, mit welchen Tieren tatsächlich täglich in der Manege gearbeitet wird – für alle anderen sind nicht nur die Haltungsrichtlinien nach Zirkusleitlinien durchzusetzen, sondern Richtlinien nach Säugetiergutachten!

### **Bären:**

3 Braunbären in Käfigwagen ohne erkennbare/nutzbare Beschäftigungsmöglichkeiten (das ein oder andere alte Stück Brennholz) in absolut reizarmer Umgebung.

Freigehege (nicht ausbruchsicheres Rondell aus bauzaunähnlichen Matten mit ca. 1,5 m<sup>2</sup> „Badebecken“ ohne Wasser, auch sonst ohne „Einrichtung“ und ohne Gebrauchsspuren!) hat keinen Zugang zum Wagen und steht leer (bei vier Besuchen zu verschiedenen Tageszeiten an verschiedenen Tagen in Siegen – Verdacht: Freigehege wird grundsätzlich nicht benutzt, sondern nur aufgebaut, weil es existieren muss); ungepflegter Zustand der Bären, Fell stumpf und struppig.

### **Pferde/ Esel/ kl. Cameliden:**

Stallzelt mit Einzelboxen für die Hengste, eine Reihe Hengste in den Boxen angebunden (!), z.T. mit gut sichtbaren Spuren (Vernarbungen, Scheuer- und Kahlstellen) von Gurten. Ein Pferd hat massive Probleme beim Fressen (Zähne??).

Kein einziges Außengehege für die Tiere (Pferde, Esel, Ponys, Lamas „in rauen Mengen“ in Boxen in Gruppen); Beschäftigung (täglich Freigang, Manege) außerhalb der Boxen für alle Tiere aufgrund der enormen Anzahl absolut fraglich; Feststellung, mit welchen Tieren in der Manege gearbeitet wird – für alle anderen sind nicht nur die Haltungsrichtlinien nach Zirkusleitlinien durchzusetzen, sondern Richtlinien nach Säugetiergutachten bzw. Leitlinien zur Pferdehaltung!

### **Tiger:**

Käfigwagen mit zwei Freigehegen, zu denen nicht alle Tiere Zugang haben; mangelhafte Beschäftigungsmöglichkeiten, keine Badebecken oder sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten in den Freigehegen; eventuell (angeblich...) ein Badebecken in der Käfigwagenmitte (???), wenn ja, dann nur für einen Teil der Tiere zugänglich; ein Tiger ohne Schwanz (Handaufzucht; Schwanz „musste amputiert werden“ (?abgebissen?), Grund?); Tiger im Wagen mit auffälligen Stereotypen („tigern“); kein optimaler Ernährungszustand, teils struppiges/stumpfes Fell.

Feststellung, mit welchen Tieren tatsächlich in der Manege gearbeitet wird – für alle anderen sind nicht nur die Handlungsrichtlinien nach Zirkusleitlinien durchzusetzen, sondern Richtlinien nach Säugetiergutachten!

### **Elefanten (1 asiat., 2 afrikan.):**

Stallzelt mit Holzpodest; keine erkennbare komplette Umzäunung (Strom etc., 3 Seiten niedrige Gitter, 1 offen) – wenn unbeaufsichtigt, wahrscheinlich in Ketten; kein Außengehege zu finden, Elefanten grasen unter Aufsicht mehrerer Personen am offenen Gelände. Verbleib Nachts? Zelt? Transportwagen?

Tiere sehr nervös und angespannt, für Treiben und Dressurprobe mehrere Personen mit Elefantenhaken und Peitschen im Einsatz (vorweg Chef Daniel Renz, Elefantenhaken immer im Einsatz, hintendran Junior Danny Renz „ohne jegliches Einfühlungsvermögen“, dafür aber mit ständigem Peitschenknallen und Geschrei; „Sachkunde“ des Personals??). Elefanten trotz des hohen personellen Einsatzes nicht „unter Kontrolle“; Dressurprobe nur unter Zwang, Elefanten absolut unwillig und unter Stress, zeigen Abwehr- und Fluchtverhalten.

Bei zwei Tieren nervöses Weben; ganz enorm bei Maya zu beobachten (was ist eigentlich mit Mayas linkem – kaum noch vorhandenem – Ohr passiert?).

Herkunft der zwei neuen Elefanten (bisher Elefant „Maya“ – bis auf Gastspielausnahme mit zwei weiteren/anderen Elefanten in Einzelhaltung)??

### **Hunde:**

In einem Hundezwinger mit Kleinhunden wird ein Hund angebunden gehalten.

### **Krokodile:**

Die (10?) Krokodile werden in einem umgebauten LKW-Auflieger gehalten. Ohne die Tiere gesehen oder den Wagen betreten zu haben, ist allein durch die Dimension desselben klar, dass nach den Richtlinien dort drin nicht einmal ein Paar Krokodile mit einer Kopf-Rumpf-Länge von einem Meter gehalten werden darf. Selbst wenn Landflächen in verschiedenen Ebenen angebracht sein sollten (Erhöhung der eigentlichen Nutzfläche): ein Wasserbecken von 5 mal 4 Metern passt selbst beim allerbesten Willen nicht in einen LKW – eine andere als die fast quadratische Form ist lt. Richtlinien zur Haltung von Reptilien nicht vorgesehen. Das „Sonnendeck“ am Ende des Wagens ist trotz Außentemperatur von über 20 Grad und herrlichem Sonnenschein nicht ausgeklappt.

### **Futterqualität / Tierkörperbeseitigung:**

Zwischen Tigerkäfig und Hundezwingern lagert offen in der Sonne ein großer Haufen Knochen mit Fleisch.

### **Unlautere Werbung:**

Universal Renz wirbt (z.B. auf [www.universal-renz.de](http://www.universal-renz.de)) entgegen der vorgefundenen Tatsachen mit seiner „artgerechten Tierhaltung“ und der „fortschrittlichen und über die Zirkusleitlinien hinausgehenden“ Unterbringung der Tiere.